Meine Wuensche

Heinz Rudolf Kunze

Er ist mir lebenslang ein guter Mann gewesen.
Eine Seele von Mensch, hat auch der Pastor gesagt.
Er hat mir morgens aus der Zeitung vorgelesen.
Er war sehr streng, jedoch ich hab mich nie beklagt.

Er hat die Kinder stets zur Gottesfurcht erzogen.
Er hat mir niemals zum Geburtstag gratuliert.
Das war nicht schlimm, ich weiss, es haette ihn verbogen.
Er hat mich doch, so gut er konnte, respektiert.

Ich habe vieles, was er sagte, nicht verstanden,
auch wenn ich spuerte, dass es gerade mich betraf.
Beim Reden war'n wir immer scheu wie Konfirmanden.
Doch manchmal wand er sich und redete im Schlaf.

"Meine Wuensche haben nicht zu tun mit dir
meine Wuensche haben nichts zu tun mit mir"

Ich sitz am Kuechentisch und vor mir dieses Paeckchen
im Wert von hundertsiebenundsechzig Deutsche Mark.
Drauf steht EROTICA VERSAND, ich mag's nicht oeffnen.
Vor einer Stunde stand ich noch vor seinem Sarg.

Ich schieb die Toepfe hin und her auf den Regalen.
Er hat hat vor einer Woche so etwas bestellt.
Ich habe keine Wahl, ich muss dafuer bezahlen.
Und hundertsiebenundsechzig Mark sind schliesslich Geld.

"Meine Wuensche haben nicht zu tun mit dir
meine Wuensche haben nichts zu tun mit mir"